

DIE VERGESSENE GESCHICHTE ZWISCHEN CHINA UND DER DDR

**Fr., 01.10.2010 18:30 Uhr,
Stuttgart–Vaihingen,
Alte Kelter, Kelterberg 5, Eintritt frei**

Zum Thema: "20 Jahre deutsche Wiedervereinigung und die fast vergessene dramatische Geschichte der Beziehungen zwischen der VR China und der DDR 1949-1989" konnten wir den Schriftsteller Xing-Hu Kuo zu einem Vortrag gewinnen. Er hat diese komplizierten und widersprüchlichen Beziehungen als Mitarbeiter der Presse-abteilung der Botschaft der VR China in Ost-Berlin von 1962 bis zu seiner Verhaftung im Jahre 1965 durch die Stasi nicht nur hautnah erlebt, sondern auch aktiv mit gestaltet.

Die Erlebnisse von Herrn Kuo in der damaligen DDR sind unbeschreiblich und lassen sich nur von ihm persönlich erzählen. Der Titel seines Buches und seine kurze Biografie lassen schon einiges erahnen, aber für viele Menschen liegt es außerhalb ihrer Vorstellungskraft was diesem Mann mit unzähligen anderen in der DDR widerfahren ist. Es ist auch nach 20 Jahren der Wiedervereinigung immer noch nicht alles aufgearbeitet worden. Es ist von der Politik, und auch von denen die nicht betroffen waren, oft verdrängt worden. Hier möchten wir einen Anstoß geben, dass dieses nicht in Vergessenheit gerät und hoffen Ihr Interesse geweckt zu haben.



Ein Chinese in Bautzen II

2675 Nächte im Würgegriff der Stasi



Biografie des Referenten:

Xing-Hu Kuo wurde am 12.5.1938 als Sohn des Chefredakteurs der bedeutendsten chinesischen Tageszeitung im damaligen Niederländisch-Indien (heute Indonesien), Kuo Ke-ming (Kwee Kek Beng,) geboren. Die Vorfahren Kuos kamen vor rund 500 Jahren aus der südchinesischen Provinz Fujian auf die Insel Java. Die Familie blieb China-orientiert, nach der Gründung der VR China am 1. Oktober 1949 war Kuos Vater ein begeisterter Verfechter der neuen Regierung in Peking.

Kuo junior begann 1958 ein Studium der Journalistik in Leipzig, das er im Jahre 1961 erfolgreich mit dem Grad des "Diplom-Journalisten" abschloss. Es erfolgte eine Tätigkeit als Dozent für Indonesisch am dortigen Ostasiatischen Institut. Aufgrund der wachsenden Spannungen zwischen der KP Chinas und der KPdSU wurde Kuo, der seit 1962 erneut die chinesische Staatsbürgerschaft erhielt (wie bei der Geburt) von der Stasi und sowjetischem KGB als "besonders gefährlicher Staatsfeind" eingestuft. Ihm wurden Kontakte zu feindlichen Geheimdiensten und "Verleitung zum Verlassen der DDR" vorgeworfen, da es einigen gute Freunden Kuos gelungen war, trotz Mauer und Stacheldraht die DDR zu verlassen. Dutzende von Spitzeln wurden auf ihn angesetzt. Achtzehn Monate verbrachte er in der Stasi-Untersuchungshaft Hohenschönhausen in Berlin, zumeist in totaler Isolation. Hauptgegenstand der Vernehmungen durch Stasi und KGB waren die Aktivitäten der chinesischen Botschaft in der DDR und West-Berlin sowie das Verschwinden der befreundeten DDR-Bürger Kuos. Ihm wurde jeder Kontakt zur chinesischen Botschaft in Ost-Berlin bis zu seinem Freikauf im Jahre 1972 verwehrt ein klarer Bruch des Völkerrechts. In einem Geheimprozess wurde er 1966 in Ost-Berlin wegen Verbindungen zu "verbrecherischen Organisationen, (CIA und anderen Geheimdiensten) und "Verleitung zum Verlassen der DDR" zu siebeneinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Er wurde in die Stasi-Sonderhaftanstalt Bautzen-2 gebracht und jahrelang zumeist erneut in perfekter Isolation untergebracht. Dort musste er Zwangsarbeit verrichten, seine Gesundheit wurde im Rahmen eines "Liquidierungsplans" der Stasi vorsätzlich ruiniert. Kuo gelang es, diesen Plan zu durchkreuzen, indem es Mitgefangenen gelungen war, die Informationen Kuos über seine lebensbedrohliche Situation in der WELT im Jahre 1969 publik zu machen. Hauptvorwurf an die DDR: Kontakte zur chinesischen Botschaft--völkerrechtswidrig-verwehrt, totale Isolation.

Im Jahre 1972 wurde Xing-Hu Kuo von Bonn freigekauft, wurde leitender Redakteur im Axel Springer Verlag, zuletzt politischer Korrespondent der WELT in Stuttgart. Nach 1985 freiberufliche Tätigkeit, zahlreiche Vorträge, Publikationen, darunter 14 Bücher. Heute lebt er mit seiner Frau in Sindelfingen, ein erwachsener Sohn ist Rechtsanwalt in Berlin.

Hinweis: der Autor hat einige Bücher mitgebracht, die zum Verkauf und Signieren zur Verfügung stehen. Ansonsten können Sie seine Bücher über jede Buchhandlung oder über Amazon usw. online bestellen.

STUTTGART

